

INHALT

Per Express ins Fränkische Seenland Neue Freizeitbuslinien des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg	Nürnberg (1.722 Zeichen)	3
Exquisite Kammerkonzerte im Park Schönbusch-Serenaden in Aschaffenburg	Aschaffenburg (946 Zeichen)	4
Jubiläum für ein großartiges Festival 30 Jahre „Kissinger Sommer“	Bad Kissingen (1.099 Zeichen)	4
Eine nach Blut dürstende Premiere Clingenburg Festspiele in Klingenberg am Main	Klingenberg am Main (1.062 Zeichen)	5
Große Momente auf der Karlsburg 25 Jahre „Musik in Historischen Häusern und Höfen“ in Karlstadt	Karlstadt (1.026 Zeichen)	5
Welterfolg am Wehrgang Sommerfestspiele in Dinkelsbühl	Dinkelsbühl (995 Zeichen)	6
Klangfülle im Renaissanceschloss Neues Open Air auf Schloss Eyrichshof bei Ebern	Ebern (1.272 Zeichen)	6
Oldies in blitzendem Chrom Wirtschaftswunderfest mit Oldtimer-Schau im Industriemuseum Lauf	Lauf a. d. Pegnitz (1.189 Zeichen)	7
Eine Zeichen lebendiger Kunst Neue Kulturveranstaltung im Kitzinger Land	Kitzingen (970 Zeichen)	7
Künstlerinnen räumen auf Sonderausstellung im Würzburger Museum im Kulturspeicher	Würzburg (787 Zeichen)	8
Kulturgenuss unterm Blätterdach Saison im Weißenburger Bergwaldtheater startet	Weißenburg i. Bay. (1.613 Zeichen)	8
Spielräume für die Kunst Ausstellungen in Nürnberg	Nürnberg (1.687 Zeichen)	9
Neuer Glanz in der Puppenstube Wiedereröffnung des Coburger Puppenmuseums	Coburg (779 Zeichen)	9
Im Schutz des Erzengels Bamberg feiert 1.000 Jahre Kloster St. Michael	Bamberg (2.087 Zeichen)	10
In Gesellschaft der Flussgesichter Kunst und Natur auf dem neuen Auenweg Obermain bei Bamberg	Bamberg (1.183 Zeichen)	11
Frankenland trifft Nordseestrand Erlanger Schlossplatz wird zur Strandlandschaft	Erlangen (1.172 Zeichen)	11

Blütenpracht und grüne Paradiese

Termine für Gartenliebhaber im Naturpark Altmühltal

Naturpark Altmühltal 12
(1.020 Zeichen)

Rettung dank eines legendären Humpens

Historisches Festspiel „Der Meistertrunk“ in Rothenburg o.d.T.

Rothenburg 12
(963 Zeichen)

Bühne frei auf Burg Brattenstein

Frankenfestspiele in Röttingen

Röttingen 13
(1.161 Zeichen)

Rittersleut', Römer und Fürstenherrlichkeit

Historische Feste im Naturpark Altmühltal

Naturpark Altmühltal 13
(1.288 Zeichen)

Zeitreise mit dem Walpurgisgericht

Mittelalterfest in Schweinfurt

Schweinfurt 14
(628 Zeichen)

Eine genussvolle Lebensart

Volkach und Iphofen laden zum stilvollen Feiern ein

Volkach/Iphofen 14
(1.283 Zeichen)

Saisoneroöffnung bei den „Brauern mit Leib und Seele“

Großer Weizenbieranstich in Bad Mergentheim

Bad Mergentheim 15
(954 Zeichen)

Genussvoll unterwegs im Spessart

Neues Wanderwegenetz bei Bad Orb

Bad Orb 15
(1.071 Zeichen)

Laufen, schwimmen und radeln beim „Irhönman“

Wellness- und Bewegungstage in Bad Neustadt a. d. Saale

Bad Neustadt a. d. Saale 16
(1.196 Zeichen)

Auf herrlichen Trails rund um die Bierstadt

Auf dem Mountainbike durchs Kulmbacher Lan

Kulmbach 16
(715 Zeichen)

Legenden im Kampf gegen aufstrebenden Nachwuchsstar

Top-Triathleten beim „DATEV Challenge Roth“

Roth 17
(1.723 Zeichen)

Urlaubs-laune in der Obermain Therme

„SommerSauna“ und Sommerarrangement in Bad Staffelstein

Bad Staffelstein 18
(1.514 Zeichen)

Mit Volldampf durch den Frankenwald

Pfingstdampf-Tage im Deutschen Dampflokomotivmuseum Neuenmarkt (957 Zeichen)

Neuenmarkt 18

Feature:

Herrlich entspannt ins Abenteuer –

Familienurlaub in Franken

Nürnberg 19
(10.751 Zeichen)

Bildmotive:

Alle abgedruckten Bildmotive können über www.frankentourismus.de

(Rubrik: Service/Presse/Franken-Reporter „Meldungen“) bezogen werden.

Per Express ins Fränkische Seenland

Nürnberg (FR/1.722 Zeichen). Mit zwei neuen Linien ins Fränkische Seenland sind die Freizeitbusse des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN) in die neue Saison gestartet. Bis zum 1. November 2015 bringen sie Wanderer, Radfahrer und Ausflügler an den Wochenenden und Feiertagen zu Sehenswürdigkeiten und lohnenden Zielen im ganzen Verbundgebiet. Insgesamt sind 22 speziell für den Freizeitverkehr eingerichtete Linien unterwegs: in der Fränkischen Schweiz, im Steigerwald, im Bayerischen Jura, im Fichtelgebirge und im Fränkischen Weinland sowie speziell zu den Brauereien und Bierkellern Frankens. Auch das Fränkische Seenland ist Station der Freizeitbusse: Bisher waren mit dem Brombachsee-Express (Roth – Abenberg – Spalt – Enderndorf) und dem Rothsee-Express (Allersberg – Rothsee – Hilpoltstein – Heideck) hier zwei Linien unterwegs: Mit Start der Saison haben sie Zuwachs bekommen. Der Altmühlsee-Express (Gunzenhausen – Ornbau – Muhr am See) umrundet den Altmühlsee, der Kleine Brombachsee-Express (Gunzenhausen – Langlau – Absberg) schafft eine Verbindung zwischen Altmühl- und Brombachsee.

Zusammen mit den S- und Regionalbahnen wird nun das komplette Gebiet des Fränkischen Seenlands abgedeckt. Die beiden neuen Linien sind wie der Brombachsee-Express mit einem Fahrradanhänger ausgestattet. Gleich alle vier Linien ins Fränkische Seenland sind außerdem nicht nur an Sonn- und Feiertagen, sondern auch samstags unterwegs. Zu den Seenland-Linien ist ein über 40 Seiten starker Prospekt erschienen: Er beinhaltet Fahrpläne, Karten mit Linienverläufen, Wandertipps, Beschreibungen der Orte und Sehenswürdigkeiten, nützliche Adressen sowie Hinweise auf Einkehrmöglichkeiten und die Fahrpläne der Erlebnisschiffahrt (www.vgn.de/freizeitlinien).



VGN-Trubachtalexpress
© VGN

Exquisite Kammerkonzerte im Park

Aschaffenburg (FR/946 Zeichen). In den Sommermonaten wird der Festsaal im Aschaffener Park Schönbusch wieder zum stimmungsvollen Spielort für die Schönbusch-Serenaden, die aufgrund ihrer Qualität und ihres Ambientes auch zum „Musikzauber Franken“ zählen. Den Anfang der exquisiten Kammerkonzerte, die 2015 auf dem Programm stehen, hat am 14. Mai 2015 bereits das „Diogenes Quartett“ gemacht. Ihm folgen am 6. Juni 2015 das Bläserquintett „arirang“, das mit großer Spielfreude klassische und neue Werke aufführt. Das Ensemble „Nobiles“ schließt die Reihe am 12. September 2015 mit geistlicher und weltlicher Vokalmusik aus Romantik und Moderne. In den Pausen der Serenaden lädt der Park mit seinen abwechslungsreichen Szenen und Kleinarchitekturen zum Lustwandeln ein. Der Park Schönbusch, geschaffen Ende des 18. Jahrhunderts von Gartenkünstler Friedrich Ludwig von Sckell, zählt zu den bedeutendsten Landschaftsgärten im englischen Stil (www.stadttheater-aschaffenburg.de).



Aschaffenburg,
Festsaal Park Schönbusch
© Bayerische Schlösserverwaltung/
www.schloesser.bayern.de

Jubiläum für ein großartiges Festival

Bad Kissingen (FR/1.099 Zeichen). 2015 feiert das internationale Musikfestival „Kissinger Sommer“ sein 30-jähriges Bestehen. Vom 19. Juni bis zum 19. Juli 2015 erleben Musikfreunde bei der zum „Musikzauber Franken“ zählenden Reihe über 50 Konzerte mit weltweit renommierten Künstlern und begabten Nachwuchsmusikern. So sind in den prächtigen Konzertsälen mit ihrer hervorragenden Akustik unter anderem das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin mit Cellistin Sol Gabetta, das BBC Symphony Orchestra mit Pianist Igor Levit sowie Künstler wie Cecilia Bartoli, Waltraud Meier, Sabine Meyer, Christoph Prégardien oder Midori zu Gast. Während der Kissinger LiederWerkstatt vertonen zeitgenössische Komponisten Texte großer Meister und bringen sie als Uraufführungen auf die Bühne. Bereits einen Monat vor dem offiziellen Festivalstart läutet Star-Geiger David Garrett am 16. Mai 2015 den Musiksommer ein. Praktisch für Wochenendgäste und Kurzurlauber: Seit dieser Saison können sie Konzertkarten, Hotelübernachtung und Thermenbesuch dank der Pauschale „Bad Kissingen kulturell“ gemeinsam buchen (www.kissingersommer.de, www.badkissingen.de).



David Garrett
© Universal Music 2015

Eine nach Blut dürstende Premiere

Klingenberg am Main (FR/1.062 Zeichen). Mit vier Eigenproduktionen warten die diesjährigen Clingenburg Festspiele in Klingenberg am Main auf. Vom 11. Juni bis 2. August 2015 sind insgesamt 61 Aufführungen vor der Kulisse der Burgruine im Spessart-Mainland zu sehen. Im Mittelpunkt stehen die vom Festspiel-Ensemble aufgeführten Eigenproduktionen. Die festliche Premiere des Musicals „Dracula“ bildet den Auftakt der Festspiele, der von einem Sekt-empfang und einem Festspiel-Büfett umrahmt wird. Das Musical aus der Feder von Komponist Frank Wildhorn basiert auf dem 1897 veröffentlichten Briefroman von Bram Stoker, der als Klassiker der Weltliteratur gilt. Ebenso werden Shakespeares „Othello“ (ab 16. Juli 2015), „Die kleine Hexe“ (ab 20. Juni 2015) von Otfried Preußler und das Jugendtheaterstück „Klara und Abbas“ (ab 29. Juni 2015) vom Ensemble gespielt. Ergänzt wird das Programm von einer Musical-Gala (29. Juli 2015) mit den Musicalsolisten des Festspiel-Ensembles sowie den Gastspielen „The ABBA Tribute Show“ (22. Juni 2015) und „Queen Revival Band“ (7. Juli 2015, clingenburg-festspiele.de).



Klingenberg am Main,
Clingenburg-Festspiele
© appeal

Große Momente auf der Karlsburg

Karlstadt (FR/1.026 Zeichen). 2015 findet die Musikreihe „Musik in Historischen Häusern und Höfen“ in Karlstadt zum 25. Mal statt. Für das Jubiläum der Reihe, die zum „Musikzauber Franken“ gehört, hat sich die Stadt im Fränkischen Weinland etwas Besonderes einfallen lassen: drei hochkarätige Open-Air-Konzerte auf der Ruine der Karlsburg. Zum Eröffnungskonzert (3. Juli 2015) spielt Jazz-Trompeter Till Brönner und damit einer der erfolgreichsten Jazz-Musiker Deutschlands. Als kreativer Grenzgänger ist er immer für eine Überraschung gut. Nach Karlstadt kommt er mit dem „Till Brönner Orchestra“ und bringt große Filmmusik auf die Bühne. Am 4. Juli 2015 präsentiert das Russische Philharmonische Kammerorchester St. Petersburg zusammen mit der Sopranistin Barbara Cramm und Tenor Christian Lanza eine „Italienische Nacht“ mit Arien und neapolitanischen Liedern. Den Abschluss der Jubiläumskonzerte macht am 5. Juli 2015 das Duo „Carolyn No“, die mit vier Alben und zahlreichen Konzerten fest in der deutschen Musikszene etabliert sind (www.karlstadt.de).



Till Brönner
© Ali Kepenek

Welterfolg am Wehrgang

Dinkelsbühl (FR/995 Zeichen). Auf einer überdachten Freilichtbühne im Garten des historischen Dinkelsbühler Wehrgangs startet das Landestheater Dinkelsbühl in die Saison für seine Sommerfestspiele. Vom 17. Mai bis 23. August 2015 stehen der Musicklassiker „Jesus Christ Superstar“, die Komödien „Don Camillo und seine Herde“ und „Ganze Kerle“, die Wiederaufnahme der Kultrevue „Abba Hallo“ und das Kinderstück „Pippi Langstrumpf“ auf dem Spielplan. Besonders das Rockmusical „Jesus Christ Superstar“, der erste große Welterfolg von Andrew Lloyd Webber, verspricht beste Unterhaltung und eine fulminante Show. Um das Stück auf die Bühne am Wehrgang zu bringen, wurde das Ensemble des Landestheaters beträchtlich vergrößert. Dazu kommt ein hochkarätiges Rahmenprogramm: Kabarettgrößen wie Urban Priol, Helmut Schleich und Lisa Fitz gastieren in Dinkelsbühl. Traditionell startet die Freilichtsaison auf dem Altrathausplatz zur Premiere von „Pippi Langstrumpf“ mit einem großen Kinderfest (www.landestheater-dinkelsbuehl.de).



Dinkelsbühl, Freilichtbühne
© Hans von Draminski

Klangfülle im Renaissanceschloss

Ebern (FR/1.272 Zeichen). Am 15. Juli 2015 erlebt die eindrucksvolle Renaissanceanlage von Schloss Eyrichshof bei Ebern im Naturpark Haßberge eine Premiere: Zum ersten Mal findet auf dem Anwesen das „Schloss Eyrichshof Open Air“ statt. An vier Abenden gastieren namhafte Künstler im malerischen Schlosshof. Den Anfang macht am 15. Juli 2015 die Oper „Nabucco“ von Giuseppe Verdi. In Zusammenarbeit mit der Venezia Festival Opera wird dabei eine monumentale Neuinszenierung der Meisteroper mit dem berühmten Gefangenenchor gezeigt. Am 16. Juli 2015 ist mit „Blackmore's Night“ das einzigartige Renaissance-, Folk- und Rockprojekt des legendären Gitarristen Ritchie Blackmore (ehemals Deep Purple) und der preisgekrönten Sängerin und Songschreiberin Candice Night zu sehen. Frankens berühmtes Comedy-Duo Volker Heißmann und Martin Rassau tritt am 17. Juli 2015 mit seiner neuen Spaß-Revue „Unterhaltungsabend“ auf. Ihnen folgen am 18. Juli 2015 Rea Garvey und seine Begleitband. Den Abschluss bildet am 19. Juli 2015 die Pink Floyd Tributeband Echoes. Sie nehmen ihr Publikum mit auf eine Reise in die Ära von Pink Floyd. Die Produktion verspricht dank der aufwändigen Technik und vielen Elementen aus den Original-Shows von Pink Floyd ein außergewöhnliches Live-Erlebnis (www.eyrichshof-openair.de).



Ebern, Schloss Eyrichshof
© Peter Kubala

Oldies in blitzendem Chrom

Lauf a. d. Pegnitz (FR/1.189 Zeichen). Passend zur laufenden Sonderausstellung „Die Wirtschaftswunderjahre – Alltagskultur in Original und Kunst“ lädt das Industriemuseum Lauf am 21. Juni 2015 ein zu „Oldies in Chrom – Wirtschaftswunderfest mit Oldtimer-Schau“. An diesem Tag präsentieren sich Oldtimer aus dieser Epoche von ihrer glänzenden Seite: darunter BMW Isetta, Fuldamobil, Messerschmitt Kabinenrolle oder Mopeds und Motorräder von prägenden Marken wie Hercules, NSU oder Zündapp. Für Spaß sorgen zudem Hula-Hoop-Reifen, Gummitwist und „Schussern“. Vorführungen an einer mechanischen Knittax-Strickmaschine und im museumseigenen Friseur-Salon runden die Zeitreise in die 50er und 60er Jahre ab. Seinen ganz eigenen Wirtschaftswunder-Wohlstandsbauch füllt man mit Kuchen, Ananasbowle und prämierten Bratwürsten. Am selben Tag veranstaltet der MC Lauf eine Oldtimerfahrt, die um 10 Uhr am Laufer Marktplatz startet. Das Museum öffnet eine Stunde später – so hat man genügend Zeit, um während des Festes auch die Ausstellungen zu den Themen „Wirtschaftswunderjahre“ sowie die „Fokus Fabrikschlot – Eine Fotoausstellung zur Industriegeschichte Mittelfrankens“ (beide bis 4. Oktober) zu besuchen (www.industriemuseum-lauf.de).



Lauf, Friseur-Salon im
Industriemuseum

© Helmut Meyer
zur Capellen

Ein Zeichen lebendiger Kunst

Kitzingen (FR/970 Zeichen). Am 4. und 5. Juli 2015 fällt mit den „Kulturzeichen Kitzinger Land“ der Startschuss für eine neue Kulturveranstaltung im Fränkischen Weinland. In ihrem Mittelpunkt steht die Spurensuche nach den Besonderheiten und nach verborgenen Schätzen der Region. Im Premierenjahr geht es dabei um den Blick, den Außenstehende auf die Geschichte und die kulturelle Identität des Kitzinger Landes haben. Dafür werden bildende Künstler, Szenografen und Lichtkünstler eingeladen, die an „ihrem Ort“ im Kitzinger Land ein künstlerisches Zeichen hinterlassen. Hauptspielort ist dabei Kitzingen. Neben der „Außensicht“ kommt aber auch die regionale Kultur nicht zu kurz. So gestalten Kulturschaffende und -träger für die Kulturzeichen in Kitzingen und am Schwanberg bis Anfang August 2015 ein interessantes Programm mit speziellen Angeboten in Museen und in der alten Synagoge, mit Führungen und einem eigens entwickelten Stück im Kitzinger Papiertheater (www.kitzingen.de/kulturzeichen).



Kitzingen,
Lichtinstallation
am Marktturm

© Landratsamt Kitzingen

Künstlerinnen räumen auf

Würzburg (FR/787 Zeichen). Vom 19. Juni bis 20. September 2015 präsentiert das Würzburger Museum im Kulturspeicher die Sonderausstellung „Desperate Housewives? Künstlerinnen räumen auf“, die sich mit der Rolle der Frau in Haus und Haushalt im 20. Jahrhundert beschäftigt. Dieses Thema ist Schauplatz öffentlicher Grabenkämpfe: das altbackene Heimchen am Herd versus die moderne und berufstätige Familienmanagerin. Die Ausstellung zeigt, wie die Rollen heute definiert und bewertet werden. Die Künstlerinnen reflektieren das weibliche Verhältnis zum Haus: Ist es Gefängnis oder Freiraum, lästige Pflicht oder Vergnügen? Videos, Installationen, Objekte, Fotografien und Gemälde von über 20 internationalen Künstlerinnen geben überraschende, nachdenkliche, ironische oder provokante Antworten (www.kulturspeicher.de).



Würzburg, Sonderausstellung
„Desperate Housewives?
Künstlerinnen räumen auf“

© Alice Musiol/
Bild-Kunst Bonn, 2015

Kulturgenuss unterm Blätterdach

Weißenburg i. Bay (FR/1.613 Zeichen). Am 16. Mai 2015 startet das Bergwaldtheater in Weißenburg i. Bay. in seine neue Saison. Im Laufe der Jahrzehnte hat sich die eindrucksvolle Freilichtbühne im Naturpark Altmühltal verändert: Viele alte und erkrankte Bäume mussten gefällt und junge Bäume nachgepflanzt werden, auch das Programm war einem Wandel unterworfen. Ihren besonderen Charme und ihr einzigartiges Flair hat die Bühne, deren Aufführungen zum „Musikzauber Franken“ gehören, aber nie verloren. Das zeigt sich auch beim Auftakt 2015 mit dem „Heimspiel-Festival“, bei dem sich einheimische Bands wie die „Ohrbooten“ oder „Itchy Poopzkid“ dem Publikum präsentieren. Von der „Schöpfung“ handelt am 21. Juni 2015 das Klassik Open Air mit den Nürnberger Symphonikern, bei dem ein Chor mit mehr als 100 Mitwirkenden und drei hervorragende Solisten singen werden. Dem folgt am 23. Juni 2015 die romantische Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber, gespielt vom Nordharzer Städtebundtheater. Bei der „Stimmflut“ am 26. Juni 2015 stehen die a-capella-Gruppen „Viva Voce“, „iNtrmzzo“ und „Les Brünettes“ auf der Freilichtbühne. Am 11. Juli 2015 hat die beste ABBA-Cover-Band Deutschlands ihren Auftritt und bei der „Nacht der Lieder“ (24. Juli) sind Konstantin Wecker und Pippo Pollina zu hören. Auf keinen Fall fehlen dürfen der Klassiker „Der Brandner Kaspar“ (24. Juli 2015) sowie als Abschluss „formerly of Supertramp – Roger Hodgson & Band“ (30. Juli). Familien und Kinder freuen sich auf „Pettersson und Findus und die Geburtstagstorte“ (28. Juli 2015) und das Theaterstück „Katharina Knie“ (6. Juni und 4. Juli 2015, www.bergwaldtheater.de).



Weißenburg i. Bay.,
Bergwaldtheater
© Stadt Weißenburg

Spielräume für die Kunst

Nürnberg (FR/1.687 Zeichen). Einen kunstvollen Sommer genießt man in Nürnberg dank der Ausstellungen des DB-Museums, in der Lorenzkirche und in der Kunstvilla. Noch bis 17. Juli 2015 zeigt das DB-Museum einen Querschnitt durch die moderne Kunst. In der Fabrikhalle des einstigen AEG-Hausgerätewerks präsentiert das Museum Arbeiten der Gruppe „ZERO“, die parallel zum deutschen Wiederaufbau den Neubeginn der Kunst markierten. Vertreten sind zugleich parallele Strömungen von den 1950er bis 1980er Jahren, darunter Beispiele der „Konkreten Kunst“. Noch bis zum 28. Juni 2015 ist die Nürnberger Lorenzkirche ein „Spielraum Reformation“ im Spannungsfeld von Mittelalter und Moderne. Im Rahmen der Lutherdekade und als eines der ersten Gotteshäuser, in dem die neue protestantische Lehre Einzug hielt, bietet die Lorenzkirche ein ungewohntes Bild. Für den „Spielraum“ wurden die schweren Sitzbänke ausgeräumt, eine Jukebox spielt Bach und Händel, eine Videoskulptur versinnbildlicht das blühende Leben und eine Installation lädt dazu ein, die Tradition ins Heute zu holen. Blicke hinter die bürgerliche Fassade ermöglicht schließlich die Nürnberger Kunstvilla. Die vor einem Jahr eröffnete Villa widmet ihre Sommerausstellung (noch bis 4. Oktober 2015) dem „bunten Gewerbe“ und damit den Lebenswelten jenseits bürgerlicher Existenzen und konventioneller Moralvorstellung. Pate standen Motive und Werke des 19. Jahrhunderts, als die französischen Impressionisten auszogen, um den Alltag der Menschen vor der rapide zunehmenden Industrialisierung einzufangen. So wagten sich auch hierzulande Künstler an Motive, die etwa Animierdamen in aufreizenden Posen zeigen (www.dbmuseum.de, www.lorenzkirche.de, www.kunstvilla.org).



Nürnberg, Lorenzkirche
© Wolfgang Müller/CTZ Nürnberg

Neuer Glanz in der Puppenstube

Coburg (FR/779 Zeichen). Als am Pfingstsonntag vor drei Jahren ein Großbrand in der Coburger Altstadt große Schäden verursacht hatte, war auch das Coburger Puppenmuseum davon betroffen. Nach aufwendigen Sanierungsarbeiten erstrahlt das Puppenmuseum im einstigen Wohnhaus des Dichters Friedrich Rückert wieder in neuem Glanz. Außerdem wurde das Ausstellungskonzept zeitgemäß überarbeitet und um einige Themen erweitert. So erzählt die neue Abteilung „Kindheit und Familie“ anhand von Spielzeug, wie eine Kindheit im Bürgertum des 19. Jahrhunderts aussah. Um Materialien und die Vielfalt der Puppenwelt geht es im Abschnitt „Faszination Puppe“. Unter dem Motto „Puppen sammeln“ werden Besonderheiten wie Teepuppen, Miniaturporzellan, Automaten und Künstlerpuppen präsentiert (www.coburger-puppenmuseum.de).

Im Schutz des Erzengels

Bamberg (FR/2.087 Zeichen). 2015 begeht die UNESCO-Welterbestadt Bamberg ein besonderes Jubiläum: 1.000 Jahre Kloster Michaelsberg. Das Benediktinerkloster wurde 1015 auf einem der sieben Hügel Bambergs gegründet. Durch die Weihe an den Erzengel Michael sollte der Stadt der Schutz der himmlischen Heerscharen gesichert sein. Auch wenn die Kirche St. Michael in ihrem Jubiläumsjahr aufgrund notwendiger Sanierungen geschlossen bleiben muss, lässt sich doch das einstige Leben in dem für die Stadt so prägenden Kloster erahnen: So suchen zum Beispiel der barocke Terrassengarten mit seinem herrlichen Panoramablick und auch der Weinberg am Südhang ihresgleichen. Das Jubiläum feiern Stadt und Bistum Bamberg gebührend vom 26. Juni bis 4. Oktober 2015. So richtet das Diözesanmuseum mit seiner Sonderausstellung den Fokus auf die Ordens- und Kulturgeschichte. Diese überrascht mit Einblicken in ein nicht immer so sittenstrenges Mönchtum, wie gemeinhin angenommen. In der Ausstellung im Stadtarchiv wird sichtbar, wie vielfältig sich die Bamberger Sakrallandschaft gestaltetet und wie sie das Leben der Bamberger beeinflusste. Eine 3D-Präsentation bietet die Möglichkeit, das Innere der Kirche virtuell zu besuchen. Die Staatsbibliothek präsentiert wertvolle Handschriften aus Bibliothek und Skriptorium des Klosters und bietet ein ausgesuchtes Rahmenprogramm. Im Historischen Museum werden ausgewählte Exponate vorgestellt, die teils seit 1935 nicht mehr gezeigt wurden. Das Staatsarchiv stellt eine spannende Auslese markanter und teils auch brisanter Archivalien vor. Die Klosteranlage Michaelsberg selbst bietet in der Oswaldkapelle eine Ausstellung der koreanischen Künstlerin Anna Bien. Sie nimmt in ihren Werken Bezug auf den „Himmelsgarten“, das berühmte Deckengemälde der Michaelskirche. Im Rahmen der Sonderausstellungen findet zudem am 25. September 2015 von 19 bis 24 Uhr eine „Lange Ausstellungsnacht“ mit Spezialführungen und -aktionen statt. Zum Jubiläum ist eine umfangreiche, kostenlose Broschüre mit allen Programmdetails sowie buchbaren Angeboten erschienen (www.1000-jahre-michaelsberg.bamberg.de).



Bamberg,
Kloster Michaelsberg
© Pressestelle der
Stadt Bamberg

In Gesellschaft der Flussgesichter

Bamberg (FR/1.183 Zeichen). Nördlich von Bamberg haben sich naturnahe Bereiche im Maintal erhalten oder wurden renaturiert und beherbergen heute eine außergewöhnliche Tier- und Pflanzenwelt. Zum Naturerlebnis gesellt sich nun auf dem neuen Auenweg Obermain auch der Kunstgenuss. Er ist ein Skulpturenweg, der auf rund 40 Kilometern auf bestehenden Radwegen an den Gewässern durch die Region führt. Am Wegesrand entdeckt man überlebensgroße Skulpturen aus heimischem Sandstein, die im Rahmen des Projektes des „Flussparadies Franken e.V.“ von internationalen Künstlern geschaffen wurden. Erst seit kurzem stehen diese „Flussgesichter“, die teils gigantische Maße haben, an ihrem Platz auf dem neuen Auenweg. Über den Natur- und Kunstgenuss hinaus gelingt mit dem Auenweg Obermain die Anbindung zu weiteren Kunstwegen der Region, beispielsweise im Ellertal, bei Bad Staffelstein und in Bamberg. Zusammen bilden insgesamt über 90 Skulpturen auf rund 100 Kilometern eine beachtliche Skulpturenlandschaft entlang von Flüssen und auf alten Pilgerwegen. Ab Ende Mai ist dazu ein kostenloser Prospekt beim Bamberg Tourismus & Kongress Service erhältlich (flussparadies-franken.de/flussgesichter.html, www.bamberg.info).



Radeln auf dem Auenweg
© Flussparadies Franken e.V./
Thomas Ochs

Frankenland trifft Nordseestrand

Erlangen (FR/1.172 Zeichen). Vom 9. Juli bis 12. August 2015 verwandelt sich der Schlossplatz in Erlangen wieder in einen belebten Nordseestrand. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr darf man heuer auf einige Neuerungen gespannt sein. Feinster, weißer Sand und Gräser sorgen für eine authentische nordische Atmosphäre vor dem Schloss. Die Partnerschaft mit der nordfriesischen Insel Sylt besteht auch in diesem Jahr und bereichert den „SchlossStrand“ um eine größere Anzahl an Strandkörben, die vor Sonne, Wind und Wetter schützen. Fischspezialitäten, Köstlichkeiten aus dem Meer, ein täglich wechselnder Mittagstisch, Cocktails, Winzerchampagner, feine Weine und ein Rahmenprogramm sorgen außerdem für Urlaubsstimmung. Neu in diesem Jahr ist die geräumige Sylt-Terrasse, auf der sich ein weiterer Loungebereich befindet. Vier überdachte Lounges können einzeln oder kombiniert reserviert und nach individuellen Wünschen bewirtet werden. Für den Service sorgt die Strandgastronomie oder ein Premiumcatering für größere Veranstaltungen und Firmenevents. Geöffnet hat der „SchlossStrand“ auf den rund 1.500 Quadratmetern des Schlossplatzes täglich bereits ab 11 Uhr (www.schlossstrand.de).



Erlangen, SchlossStrand
© Kilian Reil

Blütenpracht und grüne Paradiese

Naturpark Altmühltal (FR/1.020 Zeichen). Pflanzen und Kräuter, Gartenaccessoires und Dekoratives, Gartenmöbel und Kunsthandwerk – die perfekte Einstimmung auf die Gartensaison sind die Gartenmessen im Naturpark Altmühltal. Sie verbinden Natur und Garten mit Kunst, Kultur und historischer Kulisse und bieten zudem kulinarische Leckereien und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. So verwandelt sich am Pfingstwochenende vom 23. bis 25. Mai 2015 der Sulzpark in Beilngries bei den „Altmühltaler Gartentagen“ wieder in ein Paradies für Gartenfreunde. Zahlreiche Aussteller präsentieren dort ihre Waren, zudem sorgt ein großer Kinderbereich für Unterhaltung. In Wemding, der Geburtsstadt des großen Botanikers Leonhart Fuchs, findet am 30. und 31. Mai 2015 der beliebte Fuchsien- und Kräutemarkt statt: Auf dem Marktplatz entfaltet sich ein Meer von leuchtenden Farben und betörenden Düften. Ein Höhepunkt ist die Fuchsienpyramide aus rund 1.000 Pflanzen, die vor dem Geburtshaus von Leonhart Fuchs aufgebaut wird (www.naturpark-altmuehlal.de/veranstaltungen).



Beilngries, Gartentage
© Tourist-Information
Beilngries

Rettung dank eines legendären Humpens

Rothenburg ob der Tauber (FR/963 Zeichen). Vom 22. bis 25. Mai 2015 feiert Rothenburg ob der Tauber mit dem historischen Festspiel „Der Meistertrunk“ im Kaisersaal des Rathauses, einem historischen Handwerker- und Händlermarkt, einem großen historischen Heereszug und einem Feldlager die wundersame Rettung vor den Schergen des Generals Tilly, der die Stadt im Dreißigjährigen Krieg brandschatzen und plündern wollte. Das Festspiel erzählt davon, wie Tilly im Jahr 1631 in die protestantische Stadt einfiel. In ihrer Not riefen die Ratsherren nach dem Kellermeister der Stadt, der dem Feldherrn einen großen Humpen reichte – gefüllt mit dreieinviertel Litern Wein. Offensichtlich milder gestimmt, versprach Tilly der Stadt Schonung, wenn einer der Ratsherren den Humpen auf einen Zug leeren könnte. Dabei rechnete er nicht mit dem Pflichtbewusstsein und der Trinkfestigkeit des Altbürgermeisters Nusch, der die Tat vollbrachte und damit die Stadt rettete (www.tourismus.rothenburg.de, www.meistertrunk.de).



Rothenburg ob der Tauber,
„Der Meistertrunk“
© Rothenburg Tourismus Service/
W. Pfitzinger

Bühne frei auf Burg Brattenstein

Röttingen (FR/1.161 Zeichen). Eine abwechslungsreiche Spielzeit erwartet die Zuschauer der „Frankenfestspiele Röttingen“ vom 25. Juni bis 16. August 2015 auf Burg Brattenstein. In ihrer 32. Saison verwandelt sich der Burghof wieder zu einem Ort der Begegnung und des kulturellen Austauschs. So ist ab 25. Juni 2015 Franz Lehárs Operette „Paganini“ unter der Regie von Pavel Fieber zu sehen. Unter gleicher Regie feiert Karl Schönherr's Alpendrama „Der Weibsteufel“ am 2. Juli 2015 Premiere. Ab 16. Juli 2015 ist das preisgekrönte Musical „Der Geheime Garten“ unter der Regie von Schauspieldirektor Sascha Oliver Bauer zu sehen. Die Frankenfestspiele zeigen dieses Erfolgsstück erstmals an einem deutschen Festspielort. An stimmungsvollen Sommerabenden, verbunden mit kulinarischen Genüssen und fränkischem Wein, können auch Konzerte besucht werden. Am 26. Juli 2015 lädt das Ensemble der Frankenfestspiele Röttingen zu einem Festkonzert. Der traditionsreiche Abend verführt mit einem musikalischen Potpourri aus weltbekannten Musicals und Operetten. Mit seinem Jubiläumsprogramm „40 Jahre Wahnsinn“ ist zudem am 28. Juli 2015 Konstantin Wecker in Röttingen zu Gast (www.frankenfestspiele.de).



Röttingen, Frankenfestspiele
© Archiv FRANKENFESTSPIELE
Röttingen/Hans-Joachim Hummel

Rittersleut', Römer und Fürstenherrlichkeit

Naturpark Altmühltal (FR/1.288 Zeichen). Streifzüge durch den Naturpark Altmühltal sind immer auch eine Reise in die Geschichte. Besonders unterhaltsam präsentiert sich diese bei historischen Festen. Stolze Burggrafen und edle Hofdamen, tapfere Ritter und Knappen lassen in Riedenburg beim Mittelalterfest vom 29. bis 31. Mai 2015 längst vergangene Zeiten wieder lebendig werden. Rings um den Riedenburger Stadtweiher schlagen die historischen Gruppen ihr Lager auf und laden ein zu Lagerfeuer, mittelalterlichen Klängen, authentischen Speisen und Getränken. Am 13. und 14. Juni 2015 lädt auf Burg Kipfenberg das „Römer & Bajuwaren Museum“ zum Museumsfest mit Römern, Germanen, historischen Handwerkern und Gladiatoren, mit Museumsführungen und einer römischen Taverne. Auf Burg Pappenheim wird es spannend: Am 27. und 28. Juni 2015 hauen und stechen sich edle Rittersleut' am Tage und beim Nachtturnier zu Sieg und Niederlage. Wer zum Ritterturnier mit Mittelaltermarkt im historischen Gewand erscheint, erhält beim Eintritt einen Euro Preisnachlass. Alle zwei Jahre wird auch in Neuburg an der Donau das Rad der Zeit zurückgedreht: Beim Schlossfest vom 26. bis 28. Juni und 3. bis 5. Juli 2015 erwacht die Fürstenherrlichkeit der einstigen Residenzstadt zu neuem Leben (www.naturpark-altmuehltal.de/veranstaltungen/historisch).



Neuburger Schlossfest
© Stadt Neuburg

Zeitreise mit dem Walpurgisgericht

Schweinfurt (FR/628 Zeichen). Jährlich an Fronleichnam (4. Juni 2015) lockt das „Walpurgisgericht“ Tausende von Besuchern in den Friedrich-Pfister-Park im Schweinfurter Stadtteil Oberndorf. Hier vermitteln ein historisches Spektakel und ein handwerklicher Markt einen lebhaften Eindruck in das Gedankengut, Brauchtum und Leben des Mittelalters. Für Spaß bei den Gästen sorgen kulinarische Spezialitäten wie anno dazumal vom Grill oder aus der Pfanne, der Festzug zu Beginn, historische Spiele und der Gesang der Bardentruppe in ihren bunten Gewändern. Höhepunkt ist die lustige Verhandlung, bei der das Walpurgisgericht zusammentritt (www.schweinfurt360.de).



Schweinfurt, Walpurgisgericht
© Stadt Schweinfurt

Eine genussvolle Lebensart

Volkach/Iphofen (FR/1.283 Zeichen). Im Fränkischen Weinland setzen zwei Veranstaltungen sommerliche Höhepunkte. Am 5. und 6. Juni 2015 lädt die „Volkacher Lebensart“ in die Volkacher Altstadt ein, vom 10. bis 13. Juli 2015 feiert Iphofen sein Winzerfest. Die „Volkacher Lebensart“ präsentiert sich dabei als kulinarisch-musikalisches Festival in sechs Winzer- und zwei Gastronomiehöfen. Dabei wird zur Musik immer das passende Gericht und der passende Wein angeboten. Die musikalische Bandbreite ist groß und reicht von Black Musik über Rock und Funk bis zum „fränkischen Jazz mit der singenden Säge“. Besucher zahlen nur einmal Eintritt und können dann von Hof zu Hof wandern und insgesamt acht Live-Bands erleben. Schauplatz des Iphöfer Winzerfestes ist der historische Marktplatz. Die ausgeschenkten Weine – Silvaner, Scheurebe, Bacchus, Müller-Thurgau und auch Rotweine – stammen alle aus den bekannten Iphöfer Weinlagen wie Julius-Echter-Berg, Kronsberg, Kalb oder Domherr. Ein Anziehungspunkt wird wieder der Sektstand: Bei fränkischem Sekt oder Secco ist schon so manche Weinfreundschaft geschlossen worden. Freunde edler Frankenweine genießen in der Bocksbeutelbar im Keller des historischen Rathauses. Umrahmt wird das Fest zudem von abwechslungsreicher, stimmungsvoller Musik (www.volkach.de, www.iphofen.de).



Volkacher Lebensart
© Touristinformation
Volkacher Mainschleife

Saisoneroöffnung bei den „Brauern mit Leib und Seele“

Bad Mergentheim (FR/954 Zeichen). Pünktlich zum Sommeranfang feiert am 10. Juni 2015 die Kooperation „Braucher mit Leib und Seele“ in Bad Mergentheim die Saisoneroöffnung für ihre Weizenbiere. Acht inhabergeführte Brauereien haben sich dafür zusammengeschlossen, jedes Jahr findet der Anstich an einem anderen Brauereistandort statt. Diesjähriger Gastgeber ist die Brauerfamilie Wunderlich von der Herbsthäuser Brauerei Bad Mergentheim. In Kooperation mit der Kurverwaltung des Heilbads im Lieblichen Taubertal laden sie in den Kurpark ein, wo die acht Brauer gleichzeitig ihre Weizenfässer ansteichen. Dazu gibt es Freibier und die Gäste erleben gute Stimmung bei regionalen Schmankerln und den flotten Dixie- und Swing-Melodien des Kur- und Salonorchesters Hungarica Bad Mergentheim. Die Veranstaltung im Kurpark beginnt um 18 Uhr, der gemeinsame Anstich ist für 19 Uhr geplant. Bei schlechter Witterung findet die kostenlose Veranstaltung in der Wandelhalle statt (www.bad-mergentheim.de).



Bad Mergentheim,
Weizenbieranstich
© Brauer mit Leib
und Seele

Genussvolles unterwegs im Spessart

Bad Orb (FR/1.071 Zeichen). Mit einem neu gestalteten Wanderwegenetz startet Bad Orb in die Aktivsaison. Das Heilbad im Spessart-Mainland bietet mit seinem gut markierten und gepflegten Wegenetz beste Voraussetzungen für einen entspannten Wanderurlaub mit überschaubaren Spaziergängen, Panoramawanderungen und anspruchsvollen Tagetouren. Auf 17 Strecken mit einer Länge zwischen 3 und 21 Kilometern lässt sich die unberührte Natur des Spessarts immer wieder neu entdecken. So wandert man beispielsweise durch eine renaturierte Moorlandschaft, in das Haseltal mit seiner von einem Steinbruch umgebenen Waldbühne oder auf dem Premiumwanderweg „Spessartbogen“. Für Erholung und Entspannung sorgt in Bad Orb außerdem die Toskana Therme mit ihrer futuristischen Thermen- und Saunalandschaft. Als praktische Pauschale für einen abwechslungsreichen Wanderaufenthalt bietet sich die „Entdeckertour auf dem Spessartbogen“ an. Sie beinhaltet drei Übernachtungen mit Frühstück, Transfer zu den Wanderstartpunkten, Lunchpakete und einen Eintritt in die Toskana Therme (ab 169 Euro pro Person, www.bad-orb.info).



Bad Orb,
Wandern am Feuchtbiotop
© Bad Orb Marketing GmbH

Laufen, schwimmen und radeln beim „Irhönman“

Bad Neustadt a. d. Saale (FR/1.196 Zeichen). Laufen, Schwimmen und Radfahren sind die klassischen Triathlon-Disziplinen – dass man diese aber auch ganz entspannt miteinander verbinden kann, zeigen die Wellness- und Bewegungstage „Irhönman“ vom 9. bis 12. Juli 2015 in Bad Neustadt a. d. Saale. Der „Irhönman“ bringt mit Spaß Menschen in jedem Alter in Bewegung. So beginnt er am 9. Juli erst einmal mit einem Konzert auf dem Bad Neustädter Marktplatz, wo sich zur Live-Musik kulinarische Köstlichkeiten gesellen. So gestärkt startet man am 10. Juli 2015 zum Stadtlauf, bei der fünf Laufstrecken zwischen 350 und 9.440 Metern zur Auswahl anstehen. Der Tag endet mit einer großen After-Run-Party. Am 11. Juli 2015 steht Schwimmen mit vielen Aktionen im Erlebnisbad Triamare auf dem Programm – und zwar mit der Olympiasiegerin und mehrfachen Medaillengewinnerin Britta Steffen. Der „Rhöner Kuppenritt“ am 12. Juli 2015 beschließt den „Irhönman“ mit neun Radfahrstrecken zwischen 24 und 205 Kilometern sowie einem unterhaltsamen Rahmenprogramm. Passend zum „Irhönman“ bietet die Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH auch ein viertägiges Pauschalangebot für Teilnehmer ab 185 Euro pro Person an (www.irhoenman.de, www.tourismus-nes.de).



Britta Steffen
mit Goldmedaille
© Tourismus und
Stadtmarketing
Bad Neustadt GmbH

Auf herrlichen Trails rund um die Bierstadt

Kulmbach (FR/715 Zeichen). Naturerlebnis pur bieten die geführten Mountainbike-Touren rund um die Bierstadt Kulmbach, die für geübte Mountainbiker ab 18 Jahren am 31. Mai, 14. Juni und 30. August 2015 angeboten werden. Treffpunkt für die Fahrten ist jeweils am Kulmbacher Freibad. Nach einem gemeinsamen Radcheck vor dem Start wird die Strecke kurz besprochen. Dann geht es los: durch ausgeprägte Mischwälder, auf Wald- und Feldwegen und versteckten Trails, die zu den Höhepunkten der Kulmbacher Landschaft führen – darunter etwa der Hans-Edelmann-Weg, der Patersberg, der Görauer Anger, der Spitalweg und der Rehberg. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung bei der Tourist Information Kulmbach erforderlich (www.kulmbach.de).



Kulmbacher Region,
Mountainbiken
© Tourismus & Veranstaltungsservice der Stadt Kulmbach

Legenden im Kampf gegen aufstrebenden Nachwuchsstar

Roth (FR/1.723 Zeichen). „Race the Legend“ ist das Motto des berühmten „DATEV Challenge Roth“, der am 12. Juli 2015 als weltgrößter Langstrecken-Triathlon wieder rund 250.000 Zuschauer entlang der Wettkampfstrecken und im Rother Triathlon-Stadion ins Rennfieber versetzt. Im Fokus des diesjährigen Top-Starterfelds stehen insbesondere drei Männer: Die beiden „Roth-Legenden“ Timo Bracht (Sieger 2014) und Dirk Bockel (Sieger 2013) treffen auf den aufstrebenden Nachwuchsstar und Vorjahreszweiten Nils Frommhold. Mit am Start ist eine illustre internationale Konkurrenz: Mit Andrew Starykiewicz (USA) geht ein extrem starker Radfahrer an den Start und auch sein Landsmann Blake Becker ist ein erfahrener Athlet mit mehr als 60 absolvierten Wettkämpfen. Clemente Alonso McKernan (Spanien), der 2014 den Ironman Barcelona gewann, ist ebenfalls in Roth dabei – wie auch Petr Vabrousek (CZ), der mit über 100 Ironman-Teilnahmen aufwarten kann. Auch bei den Damen geht ein starkes Teilnehmerfeld an den Start, darunter mit der „Fliegenden Holländerin“ Yvonne van Vlerken (Siegerin 2007 und 2008) eine echte „Roth-Legende“. Ihre schärfsten Konkurrentinnen werden wohl die Neuseeländerin Gina Crawford sowie die US Athletin Laura Bennett. Unter den Deutschen dürften drei Ausnahme-Athletinnen ganz vorne mit dabei sein: Daniela Sämmler, Natascha Schmitt und Svenja Bazlen. Der „DATEV Challenge Roth“ lebt allerdings nicht nur von den Spitzenathleten, sondern auch von den vielen Altersklasse-Athleten, die ihren ganz persönlichen Kampf gegen die Elemente und den eigenen Körper austragen. Rund 3.400 Einzelstarter und 650 Staffeln sind am 12. Juli 2015 ebenfalls am Start – betreut und umsorgt von mehr als 5.700 freiwilligen Helfern (www.challenge-roth.de).



Roth, Zieleinlauf DATEV Challenge
© TEAMCHALLENGE GmbH

Urlaubslaune in der Obermain Therme

Bad Staffelstein (FR/1.514 Zeichen). Von Anfang Juni bis Ende August 2015 lädt die Obermain Therme in Bad Staffelstein zu ihrer neuen Aktion „SommerSauna“ ein. Dabei schlägt man die sommerliche Hitze mit ihren eigenen Waffen: Der Wechsel von Saunatemperaturen und nachfolgender Abkühlung stärkt nämlich nicht nur den Organismus, sondern der Körper empfindet danach die normale Außentemperatur als regelrecht belebend. Es locken Erfrischungsaufgüsse mit anschließendem Aqua-Walking im Naturbadeseen oder Abkühlung im Lauterbach, ein „Latino-Aufguss“ mit südamerikanischen Rhythmen oder „Crash Menthol & Eis“. Ein Special ist auch das einstündige Saunadiplom „Frische-Kick durch Sommer-Sauna“, das vom 8. bis 12. Juni 2015 mehrmals täglich kostenlos angeboten wird (Anmeldung unter Telefon 09573/9619-28). Ganz umsonst gibt es auch jeden Tag eine pflegende Joghurt-Gesichtsmaske mit Ingwer oder Minze, die den Teint strahlen lässt. Auch die SaunaBar und das VitaRestaurant stimmen ihr Angebot auf die „SommerSauna“ ab. Zudem kann vom 1. Juni bis 31. August 2015 der „Wohlfühl-Tag am Meeresstrand“ gebucht werden. Neben unbegrenztem Bade- und Saunavergnügen umfasst das Angebot ein Zwei-Gänge-Bademantel-Menü mit sommerlichen Leckereien, ein hausgemachtes Tiramisu, ein alkoholfreies Getränk und ein „Sunshine“-Cocktail. In der Variante „Premium“ kommt noch eine Wellness-Massage hinzu (www.obermaintherme.de).



Bad Staffelstein, SommerSauna
© Obermain Therme
Bad Staffelstein

Mit Volldampf durch den Frankenwald

Neuenmarkt (FR/957 Zeichen). Vom 23. bis 25. Mai 2015 steht Neuenmarkt im Frankenwald unter Volldampf: Am Fuße der historischen Eisenbahnsteilstrecke „Schiefe Ebene“ sind Eisenbahnfreunde im Deutschen Dampflokomotiv-Museum dazu eingeladen, dem Lokführer im Führerstand einer altherwürdigen 50 3616 über die Schulter zu schauen. Auf der „Gästeliste“ stehen in diesem Jahr nicht nur die 30 Loks des Museums, sondern auch zwei „Dampflok-Besucher“ aus Würzburg und Nürnberg. Rund 110 Kilometer reist die Diesellok V100 1200 aus dem Fränkischen Weinland samt Eisenbahnfans an, um im Frankenwald auf die Dampflok 52 8195 aus Nürnberg zu treffen. Eine besonderer Höhepunkt ist die Fahrt auf der „Schiefen Ebene“, die dieses Jahr 167. Geburtstag feiert. Die „Schiefe Ebene“ war die erste Strecke Europas, auf der der damals enorme Höhenunterschied von bis zu 158 Metern bewältigt werden konnte. Nach ihrem Vorbild entstanden bekannte Alpenbahnen wie die Gotthardstrecke (www.dampflok-museum.de).



Neuenmarkt, Dampflokfahrt
auf der Schiefen Ebene
© Frankenwald Tourismus/A. Hub

Herrlich entspannt ins Abenteuer – Familienurlaub in Franken

*Wasserwandern für Familien / Kinderaktionen auf den Ausflugs-
schiffen / Kletterfelsen / Falknereien und Tiergärten / Nürnberg
für Familien / Stadterleben für Kinder / Tropfsteinhöhlen und
Besucherbergwerke*

Franken und Familie: Das passt hervorragend zusammen. Kinderfreundliche Gastgeber – vom Hotel bis zur Übernachtung auf dem Bauernhof – bereiten Eltern und Kindern ein Zuhause auf Zeit, das mit kindgerechter Ausstattung und großen Spielbereichen genau ihren Bedürfnissen angepasst ist. So hat man Muße, um die 15 fränkischen Urlaubslandschaften gemeinsam mit der Familie zu entdecken. Bei zehn Naturparks, die fast die Hälfte des Urlaubslands Franken bedecken, lässt es sich besonders schön im Freien unterwegs sein – etwa beim Wandern und Radeln auf familiengerechten Routen.

Perspektivwechsel mit Lama und Kanu

Dabei haben die Kinder manchmal sogar tierische Gesellschaft: Im Nürnberger Land, im Frankenwald, in der Fränkischen Schweiz und in der Rhön begleiten freundliche Lamas die Wandertour. Auch ein Perspektivwechsel ist für Familien ganz einfach, wenn sie den festen Boden mit dem Wasser tauschen und auf Frankens Flüssen zum Wasserwandern starten. Je nach Alter der Kinder oder auch der Paddelerfahrung der Familie hat man hier die Wahl zwischen gemütlichen Flüssen und etwas anspruchsvolleren Wasserstraßen. Für Anfänger ideal ist die Altmühl: Auf Bayerns langsamsten Fluss paddelt man gemütlich durch den Naturpark Altmühltal und genießt den Spaß, den zwei Bootsrudder mit sich bringen. „Zahme Flüsse“ sind auch die Tauber, die sich im Liebllichen Taubertal zwischen Weikersheim und Wertheim sehr gut befahren lässt, und die Pegnitz im Nürnberger Land.

Sind die Kinder schon etwas größer, bietet sich eine Kanutour auf der Regnitz zwischen den Regnitzauen bei Pettstadt und dem UNESCO-Welterbe Bamberg an. Hier genießt man die Natur der Uferlandschaft – genauso wie bei einer Tour auf der Fränkischen Saale in der Rhön zwischen Bad Neustadt und Gemünden am Main. Ausgedehnten Paddelspaß bietet mit einer 354 Kilometer langen Bootwanderstrecke außerdem der Main. Wer mit dem Kanu seinem Lauf folgt, genießt Natur und Kultur im



Fränkisches Weinland,
Kanufahren am Main
© FrankenTourismus/
Andreas Hub

Oberen Maintal, im Steigerwald, in den Haßbergen, im Fränkischen Weinland, im Spessart-Mainland und im Lieblichen Taubertal. Dank der „Gelben Welle“ ist die Tour auf dem Main ganz unkompliziert: Schilder mit dem Zeichen der „Gelben Welle“ weisen auf Ein- und Ausstiegstellen hin und zeigen den Wasserwanderern unter anderem, welche Einkehrmöglichkeiten es vor Ort gibt (www.main-wasserwandern.de). Schätzt man auf dem Wasser das spritzige Abenteuer, empfiehlt sich eine Tour auf der Wiesent in der Fränkischen Schweiz, wo sogar leichte Wildwasserfahrten möglich sind (www.frankentourismus.de/wasserwandern). Eine ideale Gelegenheit, um seine Fähigkeiten auf dem Wasser auszuprobieren, bietet sich am 30. und 31. Mai 2015 im Seezentrum Schlungenhof-Gunzenhausen im Fränkischen Seenland: An diesen beiden Tagen wird am Ufer des Altmühlsees nicht nur das Kanufestival gefeiert, sondern auch getestet: Allerhand Ausrüstung und viele Tipps für Kanuten und Kajakfahrer laden dazu ein, den See für sich zu erobern.

Piraten an Bord

Übrigens ist der Altmühlsee gemeinsam mit dem Großen Brombachsee ideal für alle Familien, die zwar aufs Wasser wollen, aber dabei lieber das Ruder anderen überlassen: Von April bis Oktober drehen Ausflugsschiffe ihre Runden und begeistern neben dem Linienverkehr mit Sonderaktionen und Veranstaltungen – darunter etwa Piraten- und Gespensterfahrten für Kinder. Wieder zurück an Land wartet am Brombachsee gleich noch eine Besonderheit: In Pleinfeld wird Golf gespielt – aber mit den Füßen und einem Fußball. Schließlich geht es beim „SoccerGolf“ darum, den Fußball mit möglichst wenigen Schüssen einzulochen und dabei an Hindernissen wie Sandbunkern und Felsen vorbei zu bugsieren (www.fraenkisches-seenland.de).



Trimaran „MS Brombachsee“
© FrankenTourismus/FSL/Hub

Hoch hinauf ins Kletterparadies

Paradiesische Zustände herrschen in Franken aber nicht nur für Wasserwanderer, sondern auch für Himmelsstürmer: Vor allem die Fränkische Schweiz, der Naturpark Altmühltal, das Nürnberger Land und die Region um Bad Staffelstein sind berühmt für ihre senkrecht aufragende Felswände mit Überhängen, Rissen und winzigen Vorsprüngen. Da auf diese Felsen Routen in allen Schwierigkeitsgraden führen, ist Franken auch ideales Kletterrevier für Familien – sei es dank der ausgewiesenen Kinderkletterfelsen oder dank der Kinder- und Anfängerkurse, die von vielen Kletterschulen angeboten werden (www.frankentourismus.de/klettern).

Hoch hinauf geht es in Franken übrigens nicht nur am Felsen, sondern auch an den Bäumen: In zahlreichen Hochseilgärten – etwa in Bad Windsheim, Beilngries, Rimpf, Heimbuchental, Betzenstein, am Ochsenkopf und am Brombachsee – ist gut gesichert Mut und Geschicklichkeit gefragt.

Auf den Schwingen der Natur

Wo so viel Natur ist wie in Franken, geht es auch tierisch zu: Zum Beispiel in den Falknereien auf Burg Rosenhof bei Riedenburg, auf dem Bayerischen Jagdfalkenhof auf Schloss Schillingsfürst, auf der Falknerei auf Burg Rabenstein oder der Falknerei Katharinenberg bei Wunsiedel. Bei den regelmäßigen Flugvorführungen breiten Adler, Falken, Milane und Geier ihre oft enormen Flügel aus. Geflügelten Säugetieren widmet sich das neue Bayerische Fledermauszentrum auf Schloss Thurn bei Heroldsbach in der Fränkischen Schweiz. Im Dachboden des Schlosses leben schon seit vielen Jahren über 300 Fledermäuse – und in der neuen Ausstellung taucht man nun ganz ein in die Welt dieser lautlosen Flugkünstler. Interaktive Spiel- und Lernstationen sowie ein komplett mit Schwarzlicht ausgeleuchteter Raum zeigen, wie Fledermäuse ihre Umwelt wahrnehmen, wie sie im Dunklen sehen und wie sie im Hängen schlafen. Draußen geht der Spaß weiter: Dafür sorgt der Erlebnispark Schloss Thurn mit seinen Fahrgeschäften, Spielplätzen, mit Ritterturnier und Wild-West-Stunt-Show (schloss-thurn.de, www.fledermauszentrum-schloss-thurn.de).

Eine Nacht bei den Löwen

Begegnungen mit europäischen Wildtieren in freier Natur verspricht außerdem der Wildpark Schloss Tambach in der Nähe von Coburg. Hier leben in zum Teil frei begehbaren Gehegen über 250 Tiere wie Wolf, Luchs, Mufflon, Fischotter und Elch (www.wildpark-tambach.de). Auch Hof setzt mit seinem Bürgerpark Theresienstein einen tierischen Höhepunkt. Dort lädt der Zoologische Garten dazu ein, Kängurus, Sumpfschildkröten, Kapuzineraffen, Nasenbären und vielen weiteren Tieren einen Besuch abzustatten (www.zoo-hof.de). Rund 270 verschiedene Tierarten – vom Andenkondor bis zum Zwergseidenäffchen – haben im Nürnberger Tiergarten ihr Zuhause. Mit seinen zerklüfteten Sandsteinfelsen, jahrhundertealten Bäumen und idyllischen Weiherlandschaften zählt er zu den schönsten Zoos in Europa – und so fühlen sich auch Steinböcke, Löwen und Flamingos wohl.



Weitramsdorf,
Falkner im Wildpark Tambach
© FrankenTourismus/OMT

In deren Gesellschaft kann man sogar die Nacht verbringen: Kindern bietet der Tiergarten zu bestimmten Terminen die Möglichkeit, in gemütlichen Zelten zu schlafen und vorher bei einer Nachtwanderung durch den Tiergarten zu streifen oder beim Füttern der Tiere zu helfen (www.tiergarten.nuernberg.de).

Die Kaiserstadt als Kinderland

Überhaupt ist Nürnberg ein hervorragendes Beispiel dafür, dass in Franken auch eine Städtereise problemlos mit Kindern machbar ist. Gerade die Nürnberger Museen zeigen sich dabei sehr kindgerecht, da hier nach Herzenslust experimentiert, ausprobiert und gespielt werden darf. So hat Nürnberg zum Beispiel ein eigenes Kindermuseum, im Germanischen Nationalmuseum, im Spielzeugmuseum, im Museum für Kommunikation und im Museum für Industriekultur geht man auf Familienzeitreise und im „Turm der Sinne“ erfährt man spielerisch, zu was unsere Sinne alles fähig sind – und wie sie sich täuschen lassen. Ein eigenes „KinderBahnLand“ erwartet die Kinder im DB Museum: Es bietet einen Spielplatz, der so groß ist wie eine Sporthalle!

Noch spannender ist der Museumsbesuch bei einer Führung: So lädt Agnes Dürer, die Ehefrau des berühmten Nürnbergers Albrecht Dürer, die Kinder ins Dürer-Haus ein und auf der Kaiserburg plant der Nachwuchs die Eroberung der Anlage. Ein bisschen Grusel darf nicht fehlen, wenn die Familien zusammen mit dem Nachtwächter durch die Altstadt ziehen oder in die Lochgefängnisse hinabsteigen. Ob Kindertheater, Kletterparcours oder Planetarium: In Nürnberg gibt es für Familien an jeder Ecke etwas zu entdecken. Im Sommer verbindet so das „Erfahrungsfeld der Sinne“ (1. Mai bis 13. September 2015) Physik mit Spiel und Spaß, im Advent erwartet die Kinder gleich neben dem berühmten Christkindlesmarkt eine eigene „Kinderweihnacht“. Ganz in der Nähe von Nürnberg haben zudem die weltberühmten Playmobil-Figuren ihr eigenes Reich: Im „Playmobil FunPark“ in Zirndorf sind sie zur Lebensgröße herangewachsen und laden in ihre fantasievollen Spielwelten ein (www.tourismus.nuernberg.de).

Märchenhafte Stadtentdeckungen

Auch die anderen fränkischen Städte bieten beste Voraussetzungen für eine spannende wie entspannte Familienzeit. In Eichstätt etwa begegnen Kinder im Jura-Museum auf der Willibaldsburg dem berühmten Urvogel Archaeopteryx sowie lebenden Fossilien und machen sich danach im Familiensteinbruch



Nürnberg,
Delphinlagune im Tiergarten
© CTZ Nürnberg

selbst mit Hammer und Meißel auf die Suche nach Fossilien (www.eichstaett.de). Mit eigenen Kinderführungen machen zum Beispiel auch Aschaffenburg, Bamberg, Bayreuth, Fürth und Würzburg jungen Besuchern Lust auf Stadtgeschichte: Da verhindern die Aschaffener Schlossdetektive ein Verbrechen, da treffen Kinder in Bamberg auf Kater Murr und das Sams, da entdecken Familien die Veste Coburg oder begeben sich in Würzburg in die Gesellschaft von Bischöfen und Bildschnitzern.

Besonders willkommen sind Kinder in Dinkelsbühl – schließlich waren es Kinder, die im Dreißigjährigen Krieg die Stadt vor der Zerstörung retteten. Davon erzählen die „Kinderzeche“-Festspiele (17. bis 26. Juli 2015) sowie das ganze Jahr über die Ausstellung im Kinderzech-Haus (www.dinkelsbuehl.de). Von seiner magischen Seite zeigt sich Rothenburg ob der Tauber während des „Rothenburger Märchenzaubers“ (1. bis 9. November 2015): Dann entführen Kinderworkshops, Märchenlesungen und Märchenführungen in eine Welt voller verwunschener Orte und fantastischer Geschöpfe (www.tourismus.rothenburg.de).

In der Schatzhöhle der Erde

Märchenhaft ist in Franken zudem die Welt, die sich Familien unter Tage erschließt: In Besucherbergwerken wie etwa in Fichtelberg, Goldkronach und Lichtenberg fährt man ein in den Berg und erfährt von den Schätzen, die die Menschen früher Zentimeter für Zentimeter dem Stein abgerungen haben. Wahre Schatzkammern sind außerdem die Schauhöhlen Frankens: Von Tropfsteinen in den bizarrsten Formen geschmückt, sind die Maximiliansgrotte in Neuhaus a.d. Pegnitz, die Teufelshöhle bei Pottenstein, die Sophienhöhle in Ahorntal, die Binghöhle in Streitberg und das Schulerloch bei Essing ein beeindruckendes Naturerlebnis. Und wenn die Höhlen dann noch – wie es in Pottenstein der Fall ist – zum Märchenabend mit dem gestiefelten Kater oder Petterson und Findus einladen, steht dem zauberhaften Familienurlaub nichts mehr im Wege.

FrankenTourismus

Postfach 44 04 53

90209 Nürnberg

Tel. 0911/94151-0, Fax 0911/94151-10

info@frankentourismus.de

www.frankentourismus.de



Dinkelsbühl, „Die Kinderzeche“
© Dinkelsbühl/FrankenTourismus